

Saale-Zeitung.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenzeit oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von untern Annoncenstellen und allen Annunzen-Expeditionen angenommen.

Bezugspreis

Der Halle vierteljährlich 2,50 M., bei regelmäßiger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., ansehl. Zustellungsgebühr. Briefungen werden von allen Reichthümern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Max Scharre in Halle. Preisannahme von 10^h, bis 12^h Uhr.

Nr. 121

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 13. März

1901.

Staatsfinanzen und Wasserstraßen.

Die Kanalgeuer führen als Hauptverwand gegen den geplanten Ausbau der Wasserstraßen immer die Befürchtung ins Feld, daß bei einem Uebergang eines erheblichen Theiles des Gesamtverkehrs auf die Wasserstraßen den Eisenbahnen bedeutende Umsatzen entgehen und dadurch auch Widererwartungen für die Staatskasse herbeigeführt werden würden.

Gegen die Berechnung des Herrn von Zedlitz ist von den Vertretern der Regierung aber vor allem ins Feld geführt worden, daß in dem Verhältnis, wie die Staatsbahnen in ihren ferneren Ausgaben durch die Hilfe des Eisenbahnverkehrs auslastet werden, nicht bloß bei den Betriebskosten, sondern auch bei den Kapitalausgaben für die Betriebsmittel eine erhebliche Ersparnis erzielt werden wird.

Insgesamt mit würden also zur Verrechnung der Betriebsmittel zur Ergänzung der Bahnhöfen und zur Herstellung neuer Bahnen nach den Erfahrungen der letzten zehn Jahre für die nächsten 15 Jahre 2955 Mill. Mark, rund drei Milliarden, erforderlich sein. Nimmt man nach der wasserwirtschaftlichen Vorlage beizugehörigen Denkchrift an, daß nach 15 Jahren ein Verkehr von 72 Mill. Mark von den Staatsbahnen auf den Rhein-Elbe-Kanal übergehen wird, so wird also vom Standpunkte der Eisenbahnen, daß der Verkehrswachthum nach 15 Jahren nicht 840 Mill. Mark, sondern 768 Mill. Mark betragen wird, so werden sich einmal die Betriebskosten entsprechend verringern — in der Denkschrift auf 15 Mill. Mark veranschlagt —, außerdem wird aber ein Kapitalaufwand für Verrechnung der Betriebsmittel, der Bahnanlagen und der neuen Bahnen erspart.

Deutsches Reich.

Der 80. Geburtstag des Prinzregenten von Bayern wurde gestern im ganzen Reichreich Bayern feilich

begangen. Der Festtag wurde durch Revue der Garulion eingeleitet. Glorienzüge erhaltene von allen Thürmen, in allen Kirchen wurden Festgottesdienste abgehalten. Im Laufe des Vormittags empfing der Prinzregent die Glückwünsche der Kammermitglieder und nahm dann gegen Mittag auf dem Maximiliansplatz eine Parade der Garulion ab, zu der auch der Kronprinz, der Kaiser von Oesterreich sowie sämtliche Prinzen erschienen. Nach der Parade tauschten der Prinzregent und der deutsche Kronprinz Besuche aus, worauf letzterer zur Frühstückstafel zum Prinzen Leopold übertrat.

Zur Vertretung des Kaisers bei der Feier des 80. Geburtstages des Prinzregenten von Bayern traf der Kronprinz gestern Vormittag 1/2 Uhr mit Begleitung im Münchener ein und wurde am Bahnhof vom preussischen Generalkonsul, dem Ministerpräsidenten und den bayerischen Bevollmächtigten zum Bundesrat empfangen.

Im den Prinzregenten von Bayern, König, Hohenzollern

Es kam es mir am Tage der Feier Deines Jubeljahres nicht bezagen, Die alle die innigen und aufrichtigen Wünsche, die Dir mein Sohn von Mir überbringen wird, auch noch persönlich zu betheiligen und Dir wiederholt zu versichern, mit wie viel Liebe und Freundschaft Ich Deine Feiern begehe.

Prinz-Regent Altpold erwiderte alsbald mit folgendem Telegramm:

Seiner Majestät Kaiser Wilhelm, Berlin. Von Herzen danke ich die für den wiederholten Ausdruck so inniger und warmer Glückwünsche zu meinem Jubelstunde. Deinen geliebten Sohn, welcher wohlwollendst mir die Glückwünsche mit, habe ich jedoch zu beglücken die Freude gehabt.

Der Kronprinz war ebenfalls, wo er sich zeigte, der Gegenstand lebhafter Begeisterung. Die bei seiner Anwesenheit auf dem Bahnhof und auf der Fahrt nach der Residenz wurde er auch, als er mittags in dem Frühstücksaal, welches im Palais des Prinzen Leopold am Ehren der beiden Herrscher, des Kaisers Franz Josef und des deutschen Kronprinzen, gegeben wurde, lebhaft begrüßt.

Generaladjutant General der Infanterie, D. v. Bartschwal ist gestern nacht in München gestorben.

Politisches.

In einem Erklärungs, welchen bei der Brimthofel am Montag Prinz Ludwig auf den Prinzregenten anbrachte, betonte derselbe, der Prinzregent sei fest bestraft, den Angehörigen der verschiedenen Reichstheile vollkommen gerecht zu werden und durch Wissenschaft, Gerechtigkeit, Anbetheit und Lauterkeit zu fördern ohne Rücksicht darauf, ob die Vertreter groß oder klein. Diese Wünsche seien unter der Regierung des Prinzregenten erfüllt worden, wenn auch nutzlos nicht alle. Am Schluss dieses fest betonte er, daß die Angehörigen des Reiches, was aber gerade für diese unter der Regierung des Prinzregenten geschehen, müsse jeder anerkennen. Bezüglich des Verhältnisses des Prinzregenten zum Deutschen Reich führte Prinz Ludwig aus, der Prinzregent sei bestraft, die Interessen Bayerns im Reich zu fördern, im vollen Einverständnis mit dem deutschen Kaiser — dem alle wüßten, daß der Anfall, welcher durch eine nicht geringe zu verabschiedende Freiheit veranlaßt sei, bald gegeben sei und keinerlei über Folgen zurückzuführen möge —, ferner im Einverständnis mit dem Kaiser und dem Reichstag und mit den Königen von Sachsen und Preußen und mit den deutschen Großherzögen, Seren, Fürsten und freien Städten. Im Hinblick auf diesen die einzelnen deutschen Staaten zu finden Prinz Ludwig betonte sodann, daß im Auslande die Vertreter der bayerischen Regierung im höchsten Maße mit den Vertretern des Deutschen Reiches zusammenzutreffen bei dem so dankenswerten und so glücklichen Verfahren des Kaisers, zunächst dem Deutschen Reich, dem über der Welt den Frieden zu erhalten und zugleich den Angehörigen des Reiches den höchsten Schutz zu gewähren. Ein Beweis dafür sei die Expedition nach China, deren baldiges erfolgreiches Ende alle wüßten. Prinz Ludwig schloß seinen Erklärungs mit einem Hoch auf den Prinzregenten. Dieser dankte und trank auf das Wohl seiner Gäste.

Der Prinzregent von Bayern hat jedem der bayerischen Minister aus Anlaß seines 80. Geburtstages ein Wort geschrieben. Jedes Wort trägt die Unterschrift: „Salus publica suprema lex est“: Das öffentliche Wohl ist das höchste Gesetz. Die Devisen in dieser Anwendung wird recht beifällige Zustimmung im ganzen Deutschen Reich, vor allem aber auch in München finden, in dessen goldenen Buch der Kaiser am 8. Sept. 1891 die Worte eintrug: „Suprema lex regis voluntas“: Das Königs-

Wille ist das oberste Gesetz. Wie die Ansichten zwischen Nord und Süd doch verschieden sind.

Der Ergebnis der Reichstagsverhandlung in Wien ist diesmal, wie wir gestern schon erwähnten, mit einer außer gewöhnlichen Spannung entgegenzusehen worden, da sich die Wahl unter gegen die Doppelwahl stark veränderter parlamentarischer Konstellationen vollzog. Während bei der Doppelwahl sowohl die Polen wie die Deutschen mehrere Kandidaten aufstellten, vereinigen bei der Reichswahl beide Parteien ihre Stimmen auf die einen Kandidaten. Die Wahlfähigkeit, die in den gemischtsprachigen Provinzen des Orients von jeher eine bedeutend höhere zu sein pflegt, als in den übrigen Landestheilen, scheint bei der diesmaligen Erprobung noch eine ganz außer gewöhnliche Steigerung erfahren zu haben. Von den Polen sollen über 90 Proz., von den Deutschen etwa 80 Proz. an der Wahlurne gebraucht worden sein. Nach dem bis auf vier noch ausstehende Bezirke vorliegenden Abschlußergebnissen hätte die Polen gegenüber der Sozialdemokratie etwa 1000 Stimmen verloren, die Deutschen aber 2000 Stimmen gewonnen. Das ist ein vom deutsch-nationalen Standpunkt sehr erfreuliches Ergebnis.

Der Eintritt des Kaisers in die Reichshauptstadt Wien am 13. März, Herrn von Bodel hat, wie uns Wien ausgeschrieben wird, allgemeine Begeisterung erregt. Nach der Landung war höchlichst erheitert, als er von dem Entschlusse des Großherzogs Kunde erhielt. Herr von Bodel hat nur wenige Jahre in weltmännischen Staatsdiensten gelebt, nachdem er vorher verschiedene Regierungsstellen inne hatte. In politischer Hinsicht vertritt er einen hochkonservativen Standpunkt, diesen Ansichten und die in Bezug auf Kirche und Schule. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß dieselbe Differenzen mit dem neuen Reichspräsidenten Dr. Forstner werden nicht nur in der Mittelstellung an den Sonntag nicht besteht. Am Sonntag fand der Reichstagspräsident, dem der junge Großherzog präsidirte. Es waren an der öffentlichen Märsche des Kaisers mit einer Schlichte Kränze form auf eine Veränderung in der gesamten Politik der Regierung des Großherzogthums, das früher in gemäßigter Richtung eingeleitet wurde, ist vor der Hand noch nicht abzusehen. Der eigentliche Kern der kaiserlichen Maßnahmen gegen die Sozialdemokratie ist Herr von Bodel, der neue Departementchef des Innern. Der Staatsrat Dr. Forstner übernimmt die Leitung der Abteilung des Reichsvertretungsamtes bis zum 1. Juli.

Wasserwirtschaftliches.

Der Reichstag hat, nach der Rhein-Verf. Bg., für das Jahr 1901 die Budgetveranschlagungen der in seinen obersten Reichstagen gelebten Kolben gegenüber den im Jahre 1900 abgegebenen Mengen folgendermaßen betragend: An Emanuel Friedländer & Co. von 67,000 Toman auf 450,000 Toman, an Emanuel Friedländer & Co. von 67,000 Toman auf 50,000 Toman und an die Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft in Berlin von 50,000 Toman auf 40,000 Toman.

Der Industrieminister hat, die beim Reichspatentamt einen Vorzugspreis erludigt mit dem Hinweis, daß in wenigen Tagen 60,000 Centner von kleineren Abnehmern bei einer gemeinsamen Einkaufsstelle angemeldet seien, welche fast alle ihrer Zwecke zu beschaffen gedachte, hat nach der Rhein-Verf. Bg. das Patentamt beantwortet mit der Drohung, daß die Reichsminister, die fast alle Reichsminister beisehen, sich der Sache ansehen, später, wenn dieser Zunder angezündet und von Wasser verdrungen ist, seinen Zunder mehr zu erkalten. Es geht sich die Öffentlichkeit und Verdrüsslichkeit des Bundesrats immer deutlicher.

Die Rhein-Verf. Bg. schreibt: Eine von der Landwirtschaftskammer der bayerischen Provinz Bayern geplante internationale Ausstellung findet im Juli 1901 statt. Die Zeit 2-3 Wochen geöffnet sein und soll alle Zweige der Land- und Forstwirtschaft, namentlich auch landwirtschaftliche Maschinen, Geräthe, Milchviehwirtschaft, Viehzucht, Hund- und Schweinezucht, insgesamt 270 Abteilungen, umfassen. Alle im vorigen Jahre in Paris prämierten belagerten Preise werden voranschicklich ausgestellt werden. Neben anderen Preisen werden mehrere bedeutende Preise der bayerischen Regierung vertheilt werden. Die Vertheilung deutscher Aussteller ist hier erwähnt.

Parlamentarisches.

Dem Reichstagsrat für die Expedition nach Olfassen in Höhe von 123,322,000 M. hat die Regierung eine Nachweisung der bis Ende Januar geleisteten Ausgaben beigegeben, die sich nach dieser Zusammenstellung auf 82,745,888 M. belaufen.

Am Dienstag und Mittwoch nächster Woche sollen die Verhandlungen des Reichstags ansetzen.

Die Tolezanz-Kommission hält Donnerstag, den 14. März, ihre erste öffentliche Sitzung. Material dazu liegt für die ersten vier Paragraphen vor.

Der Präsident des Herrenhauses Herr v. Wald erzielte gestern vom Kaiser folgendes vom 11. D. datirte Schreiben: Ich spreche Ihnen meinen warmsten Dank für Ihre Theilnahme aus, welche Sie Mir im Namen des Herrenhauses anlässlich des kaiserlichen Vorkalles in Bremen in dem Schreiben vom 7. März zum Ausdruck gebracht haben. Gut sei Dank, bin Ich vor größerem Unglück gnädig bewahrt worden.

Die Budgetkommission des Reichstages hat gestern im Etat für das Reichsamte des Innern in die Verhandlung des Reichsverteidigungsausschusses. Nach längerer Debatte wurden die Beschlüsse in Höhe von 1,008,520 M. genehmigt. Ausgelöst wurde eine Resolution, die besagt: Es soll in diesem Jahre in Paris prämierten belagerten Preise werden voranschicklich ausgestellt werden. Neben anderen Preisen werden mehrere bedeutende Preise der bayerischen Regierung vertheilt werden. Die Vertheilung deutscher Aussteller ist hier erwähnt. Endlich wird die Resolution über den Ausbau der Reichsverteidigung, über den es sich in dem Schreiben vom 7. März zum Ausdruck gebracht haben, dem als erste Maßnahme der Reichsverteidigung zu dem als erste Maßnahme 150,000 M. in den einmündigen Ausgaben gefordert werden.

Die Kosten der Rückführung der deutschen Truppen aus China werden voranschlägt bei der Veranlassung des Reiches...

Die Kosten der Rückführung der deutschen Truppen aus China werden voranschlägt bei der Veranlassung des Reiches...

Berichtungen und Konkrete.

Am Sonntag hat sich in Berlin ein Centralverband des deutschen Bank- und Bankleutenverbandes unter Leitung von Vertretern...

Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Bez.) 66. Sitzung vom 12. März, 3 Uhr.

Das Haus ist nicht besetzt. Ein Bundesratsmitglied: Kommilitade. Vor Eintritt in die Tagesordnung...

Die Kommission hat den Etat unverändert bewilligt und eine Resolution angenommen, in welcher der Reichsfiskus erwidert wird...

Abg. Müller (Saale-Bez.) hat eine Resolution eingebracht, in der der Reichsfiskus erwidert wird, auf eine Verbilligung und Vereinfachung der Besondere- und Gütersteuer hin...

Abg. Müller (Saale-Bez.) hat eine Resolution eingebracht, in der der Reichsfiskus erwidert wird, auf eine Verbilligung und Vereinfachung der Besondere- und Gütersteuer hin...

Abg. Müller (Saale-Bez.) hat eine Resolution eingebracht, in der der Reichsfiskus erwidert wird, auf eine Verbilligung und Vereinfachung der Besondere- und Gütersteuer hin...

Abg. Müller (Saale-Bez.) hat eine Resolution eingebracht, in der der Reichsfiskus erwidert wird, auf eine Verbilligung und Vereinfachung der Besondere- und Gütersteuer hin...

Abg. Müller (Saale-Bez.) hat eine Resolution eingebracht, in der der Reichsfiskus erwidert wird, auf eine Verbilligung und Vereinfachung der Besondere- und Gütersteuer hin...

Abg. Müller (Saale-Bez.) hat eine Resolution eingebracht, in der der Reichsfiskus erwidert wird, auf eine Verbilligung und Vereinfachung der Besondere- und Gütersteuer hin...

Abg. Müller (Saale-Bez.) hat eine Resolution eingebracht, in der der Reichsfiskus erwidert wird, auf eine Verbilligung und Vereinfachung der Besondere- und Gütersteuer hin...

schäfflichen Mitteln fast aus freundschaftlich entgegengekommen, alle Vermögensverhältnisse sind auf dem freundschaftlichsten Wege aus der Welt geschafft.

Abg. Prinz zu Salm-Reuth-Rudolf (H.) hofft, daß nach dieser Erklärung die Zustimmung, die in einzelnen Kreisen herrscht, befestigt werde.

Abg. Schulenburg (Sag.) bemerkt, daß das preussische Eisenbahninstitut ein Ministerium für Unfälle sei, weil einmal unter seiner Leitung viele Unfälle vorkamen und dann alle Unfälle beschuldigt wurden.

Abg. Schulenburg (Sag.) bemerkt, daß das preussische Eisenbahninstitut ein Ministerium für Unfälle sei, weil einmal unter seiner Leitung viele Unfälle vorkamen und dann alle Unfälle beschuldigt wurden.

Abg. Schulenburg (Sag.) bemerkt, daß das preussische Eisenbahninstitut ein Ministerium für Unfälle sei, weil einmal unter seiner Leitung viele Unfälle vorkamen und dann alle Unfälle beschuldigt wurden.

Abg. Schulenburg (Sag.) bemerkt, daß das preussische Eisenbahninstitut ein Ministerium für Unfälle sei, weil einmal unter seiner Leitung viele Unfälle vorkamen und dann alle Unfälle beschuldigt wurden.

Kreislicher Landtag.

(Bericht der Saale-Bez.) Abgeordnetenhaus.

47. Sitzung vom 12. März, 11 Uhr.

Das Haus ist nicht besetzt. Die zweite Beratung des Kultussetats wird fortgesetzt beim Kapitel 'Elementar-Unterrichtswesen'.

Abg. Schmidt-Warburg (Centr.) gegen die Erhöhung des Fonds für Weiblichen an Schuldverbände wegen Unzureichens von 1,366,000 Mark habe ich nichts einzuwenden.

Abg. Ernst (Hess. Bergl.) wird bei den ersten Worten die in der zweiten Beratung von diesem Fonds etwas zusammen zu lassen, die die Schulstellen allein nicht tragen kann.

Abg. Ernst (Hess. Bergl.) wird bei den ersten Worten die in der zweiten Beratung von diesem Fonds etwas zusammen zu lassen, die die Schulstellen allein nicht tragen kann.

Abg. Ernst (Hess. Bergl.) wird bei den ersten Worten die in der zweiten Beratung von diesem Fonds etwas zusammen zu lassen, die die Schulstellen allein nicht tragen kann.

Abg. Ernst (Hess. Bergl.) wird bei den ersten Worten die in der zweiten Beratung von diesem Fonds etwas zusammen zu lassen, die die Schulstellen allein nicht tragen kann.

Abg. Ernst (Hess. Bergl.) wird bei den ersten Worten die in der zweiten Beratung von diesem Fonds etwas zusammen zu lassen, die die Schulstellen allein nicht tragen kann.

Abg. Ernst (Hess. Bergl.) wird bei den ersten Worten die in der zweiten Beratung von diesem Fonds etwas zusammen zu lassen, die die Schulstellen allein nicht tragen kann.

Abg. Ernst (Hess. Bergl.) wird bei den ersten Worten die in der zweiten Beratung von diesem Fonds etwas zusammen zu lassen, die die Schulstellen allein nicht tragen kann.

Abg. Ernst (Hess. Bergl.) wird bei den ersten Worten die in der zweiten Beratung von diesem Fonds etwas zusammen zu lassen, die die Schulstellen allein nicht tragen kann.

Abg. Dr. Krenn (H.) kritisiert die Verpflichtung der Verleger zur Lieferung von Büchern...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Ausland.

Die Wirren in China.

Wenn nicht noch irgendwelche Ueberforderungen eintreten, dürfte die Mandchurien für China endgültig verloren sein. Nach allem, was bekannt ist, seine der gegen die Annexion der Mandchurien durch die Russen protestierenden...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

Abg. Schulz-Dübbendorf (Centr.) bringt Verbesserungen der Reichsstatistik zum Ausdruck...

